

# Puttin On The Ritz

Hintergründe von S. Radic

In kürzester Zeit hat sich die FRANZ-LAMBERT-CD „Let's Swing“ zum Verkaufsschlager entwickelt. Dazu verhalf ihr zunächst die sehr gute Titelauswahl. Der Titel "Puttin on the Ritz" stammt aus dem Jahre 1930 und wurde für den gleichnamigen Film von IRVING BERLIN komponiert.

**Irving Berlin** (1888-1989) war ein US-amerikanischer Komponist, der als Sohn eines Kantors geboren wurde. Mit 14 riss er von zu Hause aus und arbeitete als „Singing Waiter“ in einem New Yorker Café. Dabei brachte sich Berlin selbst das Klavierspielen bei, und da er nach Gehör spielte, nahm er der Einfachheit halber nur die schwarzen Tasten, und so komponierte er in Fis-Dur. Mit dem Song „Alexander's Ragtime Band“ gelangte er zu Weltruhm. Der ehemalige Straßenjunge war auf dem besten Wege, ein bekannter Komponist zu werden und das, obwohl er weder Noten lesen konnte noch richtig Klavier spielen. Er komponierte seine Melodien, und andere schrieben die Noten für ihn auf. Die Orchestrierung erledigten dann ausgebildete Arrangeure. Weil er ja nur die schwarzen Tasten auf dem Klavier spielen konnte, aber auch in anderen Tonarten komponieren wollte, ließ er sich sein Klavier umbauen, so dass er mittels eines Hebels die Tonhöhe verstellen konnte. Mit dem in vielen Millionen Schallplatten verbreiteten Schlager *White Christmas* aus dem Bing-Crosby-Film *Holiday Inn* gelang ihm dabei ein besonderer Wurf.

Der Titel "**Puttin on the Ritz**" war als Lied ein Broadway- und Film-Hit! Benny Goodmann, Ella Fitzgerald, Fred Astaire und Glenn Miller, sie alle hatten es in ihrem Repertoire: „If you're blue and you don't know where to go to..... puttin' on the Ritz.“ Frei übersetzt: Wenn du es dir einmal so richtig gut gehen lassen willst, dann geh doch einfach ins Ritz. In Europa war das der holländische Sänger TACO:



Die **Lambert-Version** unterscheidet sich von allen anderen dadurch, dass er zwei scheinbar gegensätzliche Rhythmen dazu verwendete: Ein moderner "Funky-Beat" wechselt sich mit dem Swing-Shuffle ab, wobei die eindrucksvollen Brass-Riffs mit dem Synth-Sound gespielt werden. Das Tempo beider Rhythmen bleibt dabei gleich: 110. Die Swing-Programmierung geschieht jedoch hier nicht ternär sondern mit einfachen Achteln. Sehr eindrucksvoll ist dann die Improvisation mit der gleichzeitigen Modulation von D-Moll nach E-Moll. Das Ending erfolgt dann mit einer weiteren Modulation nach F-Moll. Interessant ist der logische Harmonieaufbau des Mittelteils über den Quintenzirkel.



*If you're blue and you don't know  
where to go to why don't you go  
where fashion sits  
Puttin' on the Ritz  
Different types who wear a day  
coat pants with stripes and cutaway  
coat perfect fits  
Puttin' on the Ritz  
Dressed up like a million-dollar trooper  
Tryin' hard to look like Gary Cooper  
(super duper)  
Come let's mix where Rockefeller  
walk with sticks or um-ber-ellas  
in their mitts  
Puttin' on the Ritz*

*Have you seen the well-to-doUp  
and down Park Avenue On that famous  
thoroughfareWith their noses  
in the air High hats,  
and arrow collarsWhite spats,  
and lots of dollarsSpending  
every dimeFor a wonderful time*

*If you're blue and you don't know  
where to go to why don't you go  
where fashion sits  
Puttin' on the Ritz  
Different types who wear a day  
coat pants with stripes and cutaway  
coat perfect fits  
Puttin' on the Ritz....*